



Seminarrückblick

aus: **FORUM 35 (Seite 27 - 28)**

Jugendliteratur im Deutschunterricht

Fortbildungsseminar für Lehrer/innen des Faches Deutsch am 25.10. 2001 in Offenburg und am 8.11.2001 in Villingen

Jugendbücher im Deutschunterricht: Nach welchen Kriterien werden sie ausgesucht? Stehen dabei das Interesse der Schüler, das Problembewusstsein der Lehrer, Bestsellerlisten, Tipps von Verlagen und Buchhandlungen, vorhandene Unterrichtshilfen oder sonstige Motive im Vordergrund? Welche Ziele sollen und können durch eine Behandlung im Unterricht erreicht werden? Wird das Leseverhalten von Kindern und Jugendlichen beeinflusst und verändert?

Solche und ähnliche Fragen waren es, die zu der Planung des Seminars führten. Durchgeführt wurde es am 25. Oktober 2001 in Offenburg und am 8. November in Villingen. Die Referentin Gerda Heinzmann-Fischer ist Mitinhaberin der Schubart-Buchhandlung in Ludwigsburg; ihr Arbeitsgebiet ist die Kinder- und Jugendbuchabteilung. Zudem verfügt sie über vielfältige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Schulen, bei der Elternarbeit und der Kooperation mit Öffentlichen Büchereien.

Frau Heinzmann stellte in ihrem Vortrag zahlreiche neuere Bücher für Jugendliche vor; sie ging aus von ihrer Sicht als Buchhändlerin, die Nachfragetrends erlebt und Käufer berät, die zugleich auch Mutter heranwachsender Kinder ist.

Die Schule sollte, so die Referentin, durchaus die neue Literatur in den Unterricht einbeziehen, die Schwierigkeit bestehe aber zum einen in der - selbst für sie - Unüberschaubarkeit des Marktes der Neuerscheinungen, zum anderen in der Frage der Auswahlkriterien: Am Beispiel des Buches "Crazy" (Benjamin Lebert) wurde auch in der Diskussion der Kollegen deutlich, dass es nicht unbedingt fruchtbar ist, das, was gerade aktuell ist, auch zum Unterrichtsgegenstand zu machen. Wollen Schüler tatsächlich über "ihre" Themen auch mit ihrem Deutschlehrer reden? In welchem Verhältnis stehen bei einer solchen Lektüre inhaltliche Problematik, sprachliche Analyse und Leseförderung?



Auswahlkriterien für Jugendbücher im Deutschunterricht:

Aus einer Vielzahl von Spuren die richtigen finden ...

Ein möglicher Ausgangspunkt für die Wahl eines Buches könnte der Deutsche Jugendliteraturpreis sein. Aber auch hier besteht das Problem, dass der künstlerische Maßstab bei der Vergabe noch nichts über die "Schul-tauglichkeit" aussagt. Zumindest in der Diskussion unter den Teilnehmern über das 2001 preisgekrönte Jugendbuch "Die ohne Segen sind" (Richard van Camp) blieben viele Fragen umstritten: Wie geht man mit Fäkalsprache im Unterricht um? Ist es sinnvoll, im Deutschunterricht Übersetzungen (hier: von U. Plenzdorf) zu lesen? - Bieten Kurzgeschichten einfachere Möglichkeiten, Jugendprobleme zu thematisieren?

Die Referentin stellte weitere Bücher zur Diskussion, als Beispiele seien nur "Anna Eisblume" (Kristina Dunker) für die Lektüre in der Mittelstufe und "Sommerhaus später" (Judith Hermann) für die Oberstufe erwähnt. Mit "Artemis Fowl" präsentierte Frau Heinzmann ein Jugendbuch, das gewissermaßen in der Harry Potter-Nachfolge steht. Im Unterschied zu diesem aber ist hier der "Held" ein Antiheld, der böse ist und dem Bösen zum Sieg verhilft, wie bei Harry Potter mit Hilfe von Hexerei und zwischen Menschen- und Geisterwelt agierend. Wie erleben Jugendliche die Umkehr von moralischen Werten, und wie gehen Erzieher, Eltern und Lehrer mit solchen Leseerfahrungen der Jugendlichen um - vorausgesetzt, sie erfahren davon überhaupt? Auch an dieser Stelle entstand unter den Teilnehmern ein angeregtes Gespräch, das in den Vorschlag mündete, "Leseabende" für Eltern der Unterstufenschüler anzubieten, an denen von Fachleuten - Buchhandel, (Schul-) Büchereien - Bücher vor- und zur Diskussion gestellt werden, um den Eltern einen gewissen Überblick über den aktuellen Stand zu geben.

Hilfe zur Orientierung in dem weiten Feld Kinder- und Jugendliteratur bietet die Zeitschrift "Eselsohr" (Rezensionen zu Neuerscheinungen), außerdem folgende Internetadressen (Auswahl):

www.StiftungLesen.de

www.avj-online.de

www.jugendliteratur.org

www.leandersleladeladen.de

www.bkj.de/akj

Susanne Müller-Abels